



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Vertiefungsvorlesung Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

Sommersemester 2021

Verhältnis BVerfG–LVerfG



Zivilprozessordnung (ZPO) – Auszug –

§ 277. Klageerwiderung; Replik. (1) ¹In der Klageerwiderung hat der Beklagte seine Verteidigungsmittel vorzubringen, soweit es nach der Prozesslage einer sorgfältigen und auf Förderung des Verfahrens bedachten Prozessführung entspricht. [...]

§ 282. Rechtzeitigkeit des Vorbringens. (1) Jede Partei hat in der mündlichen Verhandlung ihre Angriffs- und Verteidigungsmittel, insbesondere Behauptungen, Bestreiten, Einwendungen, Einreden, Beweismittel und Beweiseinreden, so zeitig vorzubringen, wie es nach der Prozesslage einer sorgfältigen und auf Förderung des Verfahrens bedachten Prozessführung entspricht. [...]

§ 296. Zurückweisung verspäteten Vorbringens. (1) Angriffs- und Verteidigungsmittel, die erst nach Ablauf einer hierfür gesetzten Frist ([...] § 277) vorgebracht werden, sind nur zuzulassen, wenn nach der freien Überzeugung des Gerichts ihre Zulassung die Erledigung des Rechtsstreits nicht verzögern würde oder wenn die Partei die Verspätung genügend entschuldigt. [...]

Verhältnis BVerfG–LVerfG

Zulässigkeit (BVerfGE 96, 345 ff.)



- I. Statthaftkt.: Art. 97 Nr.4 SVerf, § 9 Nr.13 SVerfGHG
 P.: SVerfGH entscheidet (grds.) nur am Maßstab der SVerf (arg. Art. 97 SVerf)
 Vor.: GR der SVerf tauglicher Prüfungsmaßstab
1. Unanwendbarkeit wg. Art. 31 GG?
- Art. 31 GG bei bundesstaatl. *Normkollisionen*
 - Vor.: Gültigkeit der relevanten Normen, insb. der LNorm
 ⇒ Vorrang von Art. 70 ff. GG
 - Hier: kein P. der Kollision zwischen Bundes- und Landesrecht, sondern Frage der Vereinbarkeit der *Anwendung* von Bundes(prozess)-recht mit den GR der SVerf
 ⇒ Art. 31 GG steht Anwendbarkeit der SVerf nicht entgegen

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Vertiefungsvorlesung im Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

3

Verhältnis BVerfG–LVerfG

Zu I 1: Statthaftigkeit (Fortsetzung)



2. Bedeutung von Art. 142 GG
- a) Bestimmungen der LVerf bleiben in Kraft ...
 ⇒ Prüfungsmaßstab für LVerfG
 - b) ... soweit sie mit den Art. 1 bis 18 GG *übereinstimmen*
 (+), wenn Gewährleistungsbereich und Schranken einander *nicht widersprechen*;
 Identität nicht erforderlich
 ⇒ „Übereinstimmung“ der LandesGR mit den GR des GG = Vorfrage;
 LVerfG an Auslegung des BVerfG gebunden; erforderlichenfalls Divergenzvorlage, Art. 100 III GG

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Vertiefungsvorlesung im Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

4

Verhältnis BVerfG–LVerfG



Zu I 2: Statthaftigkeit (Fortsetzung)

Wenn GR des GG und der LVerf im konkreten Fall „übereinstimmen“

⇒ *Anwendung* von Bundesrecht darf anhand der LVerf geprüft werden (unstr. bei Prozess-GR; offen für mat. GR)

II. Beschwerdeberechtigung, § 55 I SVerfGHG (+)

III. Beschwerdegegenstand, § 55 I SVerfGHG:

Akt der saarländischen öffentlichen Gewalt

1. öff. Gewalt: hier Urteil = Akt der Rspr.

= Staatsgewalt, Art. 92 GG, Art. 109 I SVerf

2. *saarl.* öff. Gewalt = insb. LT (Gesetze), Landesbehörden, Landesgerichte

⇒ VB gegen Akte von *Bundesgerichten* und anderen *Bundesorganen* unzulässig

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Vertiefungsvorlesung im Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

5

Verhältnis BVerfG–LVerfG



IV. Beschwerdebefugnis, § 55 I SVerfGHG:

a) substant. Behauptung der Verletzg. eig. GR: rechtl. Gehör, Art. 60 I, Art. 61, Art. 2 S.1 SVerf

b) Beschwer (Betroffenheit): – selbst: Urteil gegen R
– unmittelbar: kein Ausführungsakt notwendig
– gegenwärtig: Urteil ergangen und wirksam

V. Verfahrensfähigkeit: entspr. GR-Mündigkeit

VI. Postulationsfähigkeit: Vertretung durch RA oder HSch-Lehrer, § 56 I 1 SVerfGHG

VII. Rechtswegerschöpfung, § 55 III 1 SVerfGHG:

saarl. Gericht *muss* letzte Instanz sein,

VB unzul., wenn R Mi. zu Bundesgericht gegeben

VIII. Form: § 16 I, § 57 SVerfGHG

IX. Frist: § 56 I 1 SVerfGHG

X. Allg. Rechtsschutzbedürfnis

Ergebnis: VB zum SVerfGH zulässig

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Vertiefungsvorlesung im Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

6